

334/03

Ganz große Koalition gegen die Schiene

Die Grünen im Landtag werfen Verkehrsminister Müller vor, eine große Koalition gegen die Schiene anzuführen. „Müllers Klage über einseitige Kürzungen bei der Schiene ist unglaublich. Im Nachtragshaushalt 2003 hat er selbst 45 Millionen Euro beim öffentlichen Verkehr gestrichen und die Straße völlig verschont“, kritisierte der verkehrspolitische Sprecher der grünen Landtagsfraktion Boris Palmer.

Die Verantwortung für die nun drohenden herben Einschnitte beim Schienenverkehr sieht Palmer allein bei den Ländern. „Die absurde Idee, nur die Schiene sei subventioniert, nicht aber Straßen- und Luftverkehr stammt von zwei Länderchefs. Die Länder haben die Kürzungen beim Schienenverkehr im Vermittlungsausschuss gegen den Bund durchgesetzt.“

Palmer bedauerte, dass der Landtag bei seiner Debatte am gestrigen Donnerstag einen Antrag der Grünen mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP abgelehnt hatte, in dem eine Gleichbehandlung von Schiene, Straße und Luftfahrt bei notwendigen Kürzungen verlangt wurde. Auch Minister Müller sprach sich nun dagegen aus, die Kürzungen bei der Schiene durch eine Reduzierung des Straßenbaubudgets erträglich zu halten.

Palmer: „Es gibt offenbar noch immer eine ganz große Koalition der Straßenbauparteien gegen die Schiene. Im Moment können die Grünen als einzige Schienenpartei nur noch das Schlimmste verhindern. Für eine ökologische Verkehrspolitik reicht das freilich nicht aus.“